

Universität zu Köln

Universität
zu Köln



Information

Abschlussarbeiten im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Stand Oktober 2021

Bachelorarbeiten

Interne Anmeldung - Unterlagen

Formblatt

- Name/ Matrikelnummer/ Anschrift
- Art der Abschlussarbeit
- Anmeldezeitraum
- Wunsch zur betreuenden Dozentin/ zum betreuenden Dozenten
- Alternativwunsch

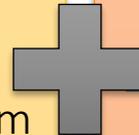
Download HP der Arbeitsbereiche:

<https://www.hf.uni-koeln.de/38838>

<https://www.hf.uni-koeln.de/37543>

Exposé (1 DIN-A-4-Seite)

- Themenbereich
- Vorerfahrungen zum Thema (praktisch und/ oder theoretisch)
- grobe Zielsetzung der geplanten Auseinandersetzung/ Forschung
- erste Überlegungen zum methodischen Vorgehen



Interne Anmeldung - Fristen

Zur Abgabe der Bachelorarbeit beim Prüfungsamt im Sommersemester:

Interne Anmeldung bis 31. Oktober des vorausgehenden Wintersemesters (regulär)

In diesem Jahr pandemiebedingt bis 15.11.2021

Zur Abgabe der Bachelorarbeit beim Prüfungsamt im Wintersemester:

Interne Anmeldung bis 30. April des vorausgehenden Sommersemesters



Formblatt mit Exposé (eine pdf) an:

n.kempfer@uni-koeln.de

Interne Anmeldung - Rückmeldung

- Die Antwort der/ des Betreuenden gilt als interne Anmeldung.
- Die Betreuung erfolgt im Rahmen der Sprechstunden/ ggf. Forschungsgruppen.
- Die Absprache der Zweitbegutachtung erfolgt mit der/ dem Erstgutachter*in.

Eine regelgerechte Anmeldung beim Prüfungsamt ist notwendig:

→ Bei Master-Bewerbung zum SoSe:

Meldung beim ZfL bis spätestens 15. Dezember im vorausgehenden WiSe

→ Bei Master-Bewerbung zum WiSe:

Meldung beim ZfL bis spätestens 15. Juni im vorausgehenden SoSe

Aktuelle Infos unter: <https://zfl.uni-koeln.de/studium/bewerbung-master>



Weitere Informationen vom ZfL

- zwischen Meldung und Zulassung beim ZfL liegen 1-3 Wochen
- der Abgabetermin wird auf dem Zulassungsschreiben ausgewiesen
- Bearbeitungszeit 12 Wochen, Verlängerungsantrag aufgrund schwerwiegender Gründe möglich
- eine frühere Abgabe ist möglich (keine Mindestbearbeitungszeit)
- Begutachtungszeit: 8 Wochen (+ Postweg)
- Weitere Fragen und Hinweise: <https://zfl.uni-koeln.de/studium/das-dritte-jahr/bachelor-arbeit#c114726>
- Weitere Bestimmungen: Gemeinsame Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Bachelor of Arts Lehramt für sonderpädagogische Förderung, § 21Modul Bachelorarbeit

Anmeldung beim PA - Einreichung in Zeiten der Corona-Pandemie

Digitale Anmeldung der Arbeiten

- Sie melden Ihre Bachelorarbeit **per E-Mail** beim Gemeinsamen Prüfungsamt an: zfl-abschlussarbeiten@uni-koeln.de
- Schreiben Sie von Ihrem **S-Mail-Account** (@smail.uni-koeln.de)
- Hängen Sie die eingescannten Unterlagen an
- Beachten Sie die 4-Wochen-Frist

Digitale Einreichung der Arbeiten

Zur Abgabe laden Sie die Arbeit digital in Sciebo hoch. Das ist ein hochschuleigener Cloud-Speicherdienst, den Studierenden der Uni Köln kostenfrei nutzen können.

Dies sind aktuelle Regelungen auf der Basis der aktuellen Pandemie-Situation. Bitte erkundigen Sie sich vor Abgabe Ihrer Arbeit auf der Homepage des ZfL über aktuelle Bestimmungen: <https://zfl.uni-koeln.de/studium/das-dritte-jahr/bachelor-arbeit#c114726>



Mögliche Fragestellungen

Ableitung und Einbringen eigener Fragestellungen

Orientierung an den übergeordneten Themenschwerpunkten der Gutachter*innen des Arbeitsbereichs (jeweilige Homepage)

Orientierung an den im folgenden dargestellten spezifischen Fragestellungen der Gutachter*innen

Die betreuenden Gutachter:innen

Julia Fischer-Suhr



- **Kommunikation bei Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung**
 - Einfache/Leichte Sprache
(Studierendenforschungsgruppe:
Büro für Leichte Sprache)
 - Unterstützte Kommunikation
 - Verständigung und Kommunikation in Zeiten der Covid-19-Pandemie
- **Gender und Behinderung**
 - geschlechtersensible Pädagogik und Erwachsenenbildung
- **Sozialmanagement im Kontext der Behindertenhilfe**
 - Theorien der Organisationsentwicklung (z.B. Neoinstitutionalismus)
 - institutionelle und sozialrechtliche Rahmenbedingungen (z.B. BTHG)

Studierenden- forschungsgruppe: „Leichte Sprache – mehr als ein Konzept der barrierefreien Kommunikation?“

(Julia Fischer-Suhr &
Annalena Ziemski)

- **Gemeinsames Forschen zum Tätigkeitsfeld des Büros für Leichte Sprache als Bildungs-, Teilhabe- und Arbeitsbereich der Rurtalwerkstätten Düren**
- **Ziele:**
Evaluation des Tätigkeitsfeldes „Büro für Leichte Sprache“ aus teilhabe- und bildungsorientierten Perspektive und Entwicklung von Handlungsimplicationen
- **Mögliche Fragestellungen:**
 - Wie können Mitarbeitende mit Behinderung für die Tätigkeit im Büro für Leichte Sprache befähigt werden?
 - Wie wird die Tätigkeit aus Mitarbeitendensicht bewertet?
 - Was braucht es, um das Büro für Leichte Sprache im Kontext WfbM zu verorten?
 - Wie können partizipative Entwicklungsprozesse gestaltet werden?
 -
- **Beteiligte:**
Studierende und Dozierende des Arbeitsbereiches GE und Mitarbeitende des Büros für Leichte Sprache
- **Form und Inhalt der Begleitung:**
 - gemeinsame Kolloquien und Einzelberatung
 - Besuche des Büro für Leichte Sprache
 - Einbezug von und gemeinsames Forschen mit Expert*innen für Leichte Sprache

Jessica Geuting



- **Digitalisierung im schulischen Bereich**
 - Digitale Teilhabe von Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung
 - Möglichkeiten der digitalen Bildung für Schüler:innen mit geistiger und komplexer Behinderung
- **(Inklusive) Forschung mit Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung**
 - Partizipative und inklusive Forschungsmöglichkeiten mit Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung
 - Internationale Perspektiven der Partizipativen/ Inklusiven Forschung mit Menschen mit geistiger und komplexer Behinderung
- **Englischunterricht im FSP GE**
 - Möglichkeiten der Teilhabe von Schüler:innen mit komplexer Behinderung
 - Evaluation und Adaption der Fachdidaktik für Schüler:innen mit dem FSP GE

Lena Grüter



Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit geistiger Behinderung und

- sog. Verhaltensauffälligkeiten
- psychische Störungen (z.B. Angststörungen, Depression oder Schizophrenie)
- psychische Gesundheit (z.B. Prävention, Krisenmanagement, Krisenbegleitung und -Nachsorge)
- Trauma, Traumafolgestörungen und traumasensible Pädagogik
- stereotype, sich wiederholende Verhaltensweisen
- psychische Belastung (Umgangsmanagement, auch mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie)

Personen im Autismus-Spektrum über die Lebensspanne

Lebenswelten von Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung

- Sonderpädagogische Diagnostik und bedürfnisorientierte Förderplanung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- nach- und außerschulische Lebenswelten
- Wohnen bei Menschen mit geistiger Behinderung im Allgemeinen sowie mit hinzukommender psychischer Zusatzbeeinträchtigung im Speziellen
- Umgang mit Krisensituationen im Allgemeinen und mit der Corona-Pandemie im Speziellen (individuelle, lebensweltliche oder institutionelle Perspektive)

Christin Kupitz



- **Digitalisierung im Kontext der (inklusiven) Schule**
 - Lehrer:innen/Schüler:innenhandeln
 - Medialer Habitus von Sonderpädagog:innen
 - Digitale Teilhabe von Menschen mit Lernschwierigkeiten
 - Herausforderungen bedingt durch die Pandemie
- **Bildungstheorien** im Kontext der Geisteswissenschaftlichen Pädagogik
- **Didaktische Fragestellungen im Förderschwerpunkt "Geistige Entwicklung"**
 - Entwicklungslogische Didaktik
 - Mehrdimensionale Reflexive Didaktik
 - Didaktische Modelle und Konzepte
 - Fachdidaktik Deutsch
- **Schulbegleitungsforschung**
Pädagogische Fragestellung aus Betroffenenperspektive
- **Assistive Technologien** für Menschen mit komplexer Behinderung (auch im internationalen Forschungskontext)

Hendrik Lux



- **Theoretische Grundlagen**
 - Wissenschaftstheorien
 - Theorien zu Inklusion / Exklusion (u.a. Systemtheorie, Poststrukturalismus)
 - Soziologische Betrachtung von Inklusion / Exklusion
- **Inklusion in internationalen Kontexten**
 - Subalternität / Kolonialität in Bezug zu Behinderung
 - International vergleichende Forschung, insbesondere im sog. „Global South“
- **Qualitative Sozialforschung**
- **Berufliche Bildung**

Michaela Naumann



- Ethische Konfliktfelder im Kontext geistiger Behinderung
- Fragestellungen zu mehr-Sinn Geschichten und multi sensory storytelling
- Trauer(-begleitung) und Tod
- Teilhabe von Menschen mit Komplexer Behinderung
- Forschungsprojekt ComCri

Hintergrund des Projektes

- aktuelle Krise verstärkt bereits bestehende Vulnerabilitäten von Erwachsenen mit komplexen Behinderungen (Gesundheitsrisiken, Ausgrenzung, Kommunikationsbarrieren, u.v.m.)

Ziele des Projektes

- Erforschung der Situation des Personenkreises und des unterstützenden Umfelds in der Corona-Pandemie mit Fokus auf Vermittlung und Durchführung von gesundheitsbezogenen Erfordernissen (z.B. Hygiene-Regeln, Testung, Impfung, etc).

Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen von Bachelor-Arbeiten

- Empirische und hermeneutische Arbeiten zu Teilaspekten des Themas, z.B. Fokus auf ein spezifisches Handlungsfeld (Wohnen, Arbeit, Tagesstruktur, Freizeit ...) und/oder spezifische Handlungsmöglichkeiten (z.B. hinsichtlich Einhaltung von Hygiene-Regeln, Umsetzung von Impfung, usw.)

Weitere Infos

- Bei Interesse auf internem Anmeldeformular „ComCri“ bei Wunschbetreuer*in angeben
- Website: <https://www.hf.uni-koeln.de/41647> Email-Kontakt: comcri-koeln@uni-koeln.de

Pia Schwarzenberg



Didaktische Fragestellungen im FSP GE im Allgemeinen

- Entwicklungslogische Didaktik
- Mehrdimensionale Reflexive Didaktik
- Kulturhistorische Schule
- Didaktische Modelle, Konzepte und Prinzipien

■ Mathematikunterricht im FSP GE

- fachdidaktische Fragestellungen (auch inklusiv)
- pädagogische und didaktische Fragestellungen zum Handeln von Schüler:innen- und Lehrer:innen im Mathematikunterricht

■ Pädagogische Fragestellungen im Kontext sog. herausfordernder Verhaltensweisen

Theresa Stommel



Philosophisch-geisteswissenschaftliche Pädagogik

Pädagogische Phänomenologie

Bildungstheorie und Bildungsbegriff bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung

- Klassischer Bildungsbegriff der geisteswissenschaftlichen Pädagogik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- Kritische Reflexion des klassischen Bildungsbegriffs

Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

- Didaktische Theorien, Modelle und Konzepte
- Das Konzept der Elementarisierung
- Unterrichtsplanung und Unterrichtsvorbereitung
- Fachdidaktische Fragestellungen

(Philosophische) Ästhetik und ästhetische Bildung bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung

- Klassische Theorien des Ästhetischen
- Ästhetische Erfahrung
- Relevanz für Bildung und Didaktik bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung

Digitalisierung

- Digitale Bildung und digitale Teilhabe bei Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung
- Bedarfe und Bedürfnisse
- Inklusion in sozialen Netzwerken

Julia Tierbach



Autismus

- Mögliche Verbindungen zu den Spannungsfeldern: Medizin, verhaltenstherapeutische Konzepte (z.B. TEACCH, ABA), (schulische) Inklusion, Neurodiversität, die allgemeinpädagogische Sichtweise, kulturelle Repräsentation in den Medien

Theorien der Kulturhistorischen Schule im Kontext der Heil- und Sonderpädagogik.

- Mögliche Verbindungen zu: Diagnostik, Dialog, (schulische) Inklusion, Bildung und Erziehung, Tätigkeit und Tätigkeitstheorie

Theorien der Materialistischen Behindertenpädagogik und Allgemeinen Pädagogik.

- Mögliche Verbindungen zu: geschichtlicher Entwicklung und deren Bedeutung für Inklusion, Dialog (z.B. Martin Buber), Sprachraumtheorie nach Peter Rödler, der gemeinsame Gegenstand nach Georg Feuser, Verortung der Mat. BHP oder Allgemeinen Pädagogik in der Disziplin der Sonderpädagogik, die Kategorie der Isolation

(De-) Kategorisierung und Inklusion

- Mögliche Verbindungen zu: Behinderungsbegriff, Nonkategoriale Pädagogik, Cultural Studies, Spannungsfelder Diversität – Differenz - Heterogenität, Intersektionalität

Annalena Ziemski



- **Fragestellungen zur schulischen Situation von Menschen mit Komplexer Behinderung**
- **Möglichkeiten der (partizipativen) Forschung mit Menschen mit Komplexer Behinderung**
- **Außerschulische Lebenswelten von Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung**
 - Stationäres und ambulant betreutes Wohnen bei Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung
 - Arbeit bei Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung
 - Situation und Möglichkeiten der beruflichen Bildung für Menschen mit geistiger und Komplexer Behinderung

Henriette Werner



Laura Rölkes



Unterstützung zur Anmeldung und Bearbeitung

Alle notwendigen Informationen auf der Homepage des Arbeitsbereiches:

<https://www.hf.uni-koeln.de/37543> und <https://www.hf.uni-koeln.de/38838>

- Internes Anmeldeformular
- Reader zum wiss. Arbeiten
- Vorlage zur Gestaltung einer wiss. Arbeit

Online-Journale und deren Verfügbarkeit:

<https://www.hf.uni-koeln.de/data/gbd/File/pruefungen/Verfuegbarkeit%20Online%20Journale.pdf>

ZfL:

<https://zfl.uni-koeln.de/studium/das-dritte-jahr>

Der Arbeitsbereich wünscht Ihnen viel
Erfolg bei Ihrer Abschlussarbeit !!